

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 121.

Neuenbürg, Samstag, den 11. Oktober

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 fr. auswärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2¹/₂ fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Gemeinde-Behörden.

In Gemäßheit des Art. 7 des Gesetzes vom 28. April 1873 betr. die Grund- Gebäude- und Gewerbe-Steuer, Reg.-Bl. S. 127, ist in sämtlichen Gemeinden des Bezirks für die demnächst in Thätigkeit tretende Bezirks-Schätzungs-Kommission zur Einschätzung der Gebäude für die Besteuerung

- 1) ein sachverständiger Ortschätzer und
- 2) ein sachverständiger Ertragmann für diesen

unverzüglich durch den Gemeinderath zu wählen.

Die Auszüge aus den Gemeinderaths-Protokollen über diese Wahlen sind dem Oberamt unfehlbar bis spätestens den 18. d. M. vorzulegen.

Den 9. Oktober 1873.

K. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben erhalten den Auftrag, in der nächsten Zeit mit allem Nachdruck darauf zu dringen, daß sämtliche Straßen und Wege noch vor dem Winter gründlich ausgebessert werden; vor Allem aber ist anzuordnen, daß überall unverzüglich die Seitengräben gereinigt und die Wasser-Abläufe geöffnet, sowie daß gute Straßenmaterialien da wo solche ganz oder theilweise fehlen, was nach den Wahrnehmungen des Unterzeichneten noch mehrfach der Fall ist, sofort beigeleitet und zerkleinert werden.

Den 9. Okt. 1873.

K. Oberamt.
Gaupp.

Wilbbad.

Verkauf von Seidlerwaaren.

Aus der Santmasse des Wilhelm Nickerl, Seidlers dahier, wird der Waaren-Vorrath, worunter

- 139 Seide-, Filz-, Kork- und Wollhüte,
- 360 Mützen,
- 66 Paar Hosenträger,
- 75 Paar Handschuhe,
- 96 Geldbeutel,

ferner eine Anzahl Gummibälle, Taschen, Bandagen, Strumpfbänder, Damengürtel,

Galsbinden, Mäßen, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Étuis, Kappenschilde, Hutschachteln,

am Freitag den 17. Oktober 1873 von Vormittags 9 Uhr an

in dem bisherigen Geschäftslokal des Nickerl im Fleischer Müller'schen Wohnhause dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Den 1. Oktober 1873.

K. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Revier Naislach.

Holzbeifuhr-Akkord.

Am Samstag, den 11. d. M.

Vormittags 10 Uhr

im Hirsch in Oberreichenbach, wird die Beifuhr von 373 Rm. Nadelholzfcheiter aus dem Distrikt I. Beckenhardt und

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Enzthof die Beifuhr und das Sezen von 628 Rm. Nadelholzfcheiter aus dem Distrikt II. Frohwald auf die Station Calmbach mit einem Termin bis 2. Februar 1874 veraccordirt.

Die Löbl. Schultheißenämter werden um ortsübliche Bekanntmachung ersucht.

Naislach, 7. Oktober 1873.

K. Revier-Amt.
Mezger.

Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Nächsten Montag den 13. d. Mts. kommen auf hiesigem Rathhaus aus dem Herrenalber Brentenwald

84 Rm. buchene Prügel

zum Verkauf.

Gemeindepflege.
Strohm.

Privatnachrichten.

Welschkornmehl

sowie ganzes Welschkorn ist billigst zu haben in der

Mühlmühle in Calmbach.
Aug. Lutz.

Verlaufen



Ein

Dachshund,

männlichen Geschlechts, auf den Ruf Dacker hörend, Farbe schwarz mit zwei gelben Flecken auf den Augen und gelben Füßen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wer Aufschluß von ihm geben kann, erhält eine gute Belohnung.

H. Feld, Wilbbad.

Württemberg. Commissions-Bank Stuttgart.

Grundkapital 1,500,000 Mark R.-W.

Hiermit empfehle ich die von der obigen Bank eingerichtete sehr vortheilhafte und beliebte

Capital- und Credit-Versicherung

ferner 4¹/₂% 3monatl. kündbare und 5% 12monatl. kündbare Obligationen der Bank in Stücken von fl. 50. — fl. 100. — fl. 300. — und fl. 500. — zum Cours von 100. netto ohne Spesen und Provision, sowie 4% 30tägig kündbare Sparkassenscheine à fl. 10. — Aufträge zum An- und Verkauf von Staatspapieren und dergl. vermittele ich durch die Bank billigst gegen baar oder Theilzahlungen.

Die Württemb. Commissions-Bank wird außer von dem Aufsichtsrath von einer besonderen Revisions-Commission überwacht und controlirt und müssen sämtliche Einlagen durch Werthpapiere oder Darlehen auf Unterpfänder und Hypotheken ersten Ranges gedeckt sein, den Betheiligten haftet ferner das ganze Gesellschafts-Vermögen.

Geschäftspläne und Prospekte sind unentgeltlich zu haben bei dem

Haupt-Agenten:
G. Luppold.

Wilbbad, 7. Okt. 1873.



Grosse goldene Preismedaille von Preussen von 1844.
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.
Fortschrittsmedaille von Oesterreich von 1873.

Grosse Denkmünze von Bayern
1854.
Denkmünze von England 1842.

Die Mechanische Flachsspinnerei Urach

beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie auch fernerhin in jeder Quantität Abwerg, reingeschwungenen und gehechelten Flachs, sowie geriebenen und ungeriebenen Hanf, wele letzterer auf Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, im Lohn spinnt und sich auch fortan angelegen sein lässt, nur gut und rasch zu bedienen.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erklären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte, mit den neuesten Maschinen versehene Mechanische Flachsspinnerei Urach anzunehmen und werden wir die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 kr. für den württembergischen Schneller von 2000 Ellen Länge in anerkannt bester Qualität wieder abliefern. Indem wir noch erwähnen möchten, dass bei der Nähe dieser renommirten Spinnerei, die unmittelbar an der in kurzer Zeit zu eröffnenden Ermsthalbahn liegt, die Frachtkosten ganz unbedeutend sind, bitten uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

W. G. Blaich in Neuenbürg.
Gust. Pielenz in Calmbach.

Grosse silberne Preismedaille von
Frankreich von 1855.
Denkmünze von Mainz 1842.



Nähmaschinen-Lager

von

am Markt D. 37. **Gg. Meier** am Markt D. 37.
Pforzheim.

Nähmaschinen aller bewährtesten Systeme
in deutschem und amerikanischem Fabrikat.

Mehrjährige Garantie, freier Unterricht, Zahlungserleichterung.

Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

Die Agenten:

C. Helber, Neuenbürg.
Paul Maier, Calmbach.

Der

Auflage 3600. **Pforzheimer Beobachter**, Auflage 3600.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,
empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.

Einrückungsgebühr 3 Kreuzer per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhafter Rabatt.
Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.

Neuenbürg.

Fertige Betten, Bettfedern & Flaum, Barchent & Drill,

empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Helber.

Neuenbürg.
Die so oft gewünschte
**Bruch-, Vanille-, Gewürz- und
Gesundheits-Dampf-Chocolade**
hält stets billig auf Lager
Carl Bügenstein.

Neuenbürg.
Haus- und Weinessig
verkauft **Fr. Lustnauer.**

Neuenbürg.
Kostgänger
werden angenommen bei
Fr. Lustnauer.

Gesundheit für Alle! Alle!

Retungslos siechen tausende Kranke frühzeitig dahin, die, wenn ihnen schnell die richtige Hilfe zu Theil geworden, ihre Gesundheit wieder erhalten hätten. Das berühmte, 160 Seiten starke Buch: „**Dr. Airy's Naturheilmethode**“ gibt allen Kranken einfache bewährte Mittel an die Hand, um sich schnell selbst die Gesundheit, dieses edelste irdische Gut, wiederzuschaffen und dauernd zu erhalten. — Preis nur 18 kr. Vorräthig in jeder guten Buchhandlung. — Gegen Freo-Einsendung von 7 Briefmarken à 3 kr. wird das Buch sofort freo versandt durch die Verlags-Anstalt in Luxemburg.

Bibeln & neue Testamente
bei **Jaf. Mech.**

Neuenbürg.

Tuch- und Buckskin, Kleiderstoffe

in großer Auswahl bei

C. Helber.



Geehrte Landwirthe!

Die Vortheile der Maschinengarne gegenüber dem Handgespinnste geben zum Spinnenlassen im Lohne allseitig Veranlassung. Ueberzeugt von der Leistungsfähigkeit, Reellität und Billigkeit der berühmten mechanischen



Ulm a. D. 1871.

Glachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Schreßheim

bei Dillingen a/D. Station Offingen bei Ulm

erlauben wir unterzeichnete Vertreter uns zur Uebernahme und Beförderung von Rohstoffen zum Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnst-Ablieferung innerhalb 14 Tagen, daher um ungefärbte Zustellung der Rohstoffe freundlichst ersuchen. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabriks-Agenten:

Christian Hermann in Gräfenhausen. G. F. Fillich in Schwann.

Neuenbürg.

Eine tüchtige

Polirweise,

aber nur eine solche, suchen

Spahn & Spatz.



Nächsten Donnerstag den 16. Oktober bringen wir wieder 15—20 Stück

Vieh

nach Gräfenhausen in den „grünen Hof.“

Dreisfuß aus Königsbach.

Bei **Jaf. Meck** ist zu haben:

Reduktions-Tabellen

zur Umwandlung der Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt.

Von

G. Heid, Oberamtsgeometer.

Preis 12 Kr.

Die Tabelle ist in Medianformat klar und übersichtlich gedruckt. Das Urtheil eines der Herren Lehrer an der Neutlinger kaufmännischen Fortbildungsschule lautet darüber: „Ich habe die Tabelle genau geprüft und gefunden, daß dieselbe ihrem Zwecke vollständig entspricht. Sie ist sehr leicht zu verstehen, und bietet in ihrem Arrangement alles, was von einem derartigen Werke verlangt werden kann.“

Bei der in Aussicht stehenden Umwandlung unseres Münzsystems wird diese Tabelle wohl in keinem Hause fehlen dürfen und glaube ich nicht, daß leicht ein übersichtlicheres Werk geschaffen werden kann.

Unzweifelhaft ist das berühmte Buch „**Dr. Kiry's Naturheilmethode**“ das beste und gediegenste Werk, welches Kranken zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit empfohlen werden kann. Preis nur 18 Kr.; vorrätig in jeder guten Buchhandlung.

Kronik.

Deutschland.

(Die Kriegsmarine des Deutschen Reichs.)

Es dürfte nicht uninteressant sein, aus nachfolgender Darstellung den Aufschwung zu erkennen, den die Kriegsmarine des D. R. in dem verfloffenen Jahre genommen und wodurch dieselbe in nächster Zeit im Stande sein wird, eine solche Stellung unter den Marinen Europa's einzunehmen, wie es die Vertretung des D. R. in fremden Meeren verlangt. Die kaiserl. Marine zählt gegenwärtig 42 Schlachtschiffe mit 307 gezogenen Geschützen schwersten Kalibers und zwar: 3 Panzer-Fregatten, 1 Panzerkorvette, 2 Panzerfahrzeuge, 1 Schraubenlinienschiff, 5 gedeckte und 6 Glatdeckskorvetten, 4 Dampf-Avisos, 1 Yacht, 2 Kanonenboote erster und 10 Kanonenboote zweiter Klasse. Im Bau begriffen und ihrer Vollendung nahe sind 5 Panzerfregatten und 2 Glatdeckskorvetten mit zusammen 46 gezogenen Geschützen. Das Personal der kaiserl. Marine umfaßt, einschließl. der Reserve und Seewehr, bereits 1159 Offiziere, Seeladetten, Deckoffiziere und Beamte. Das aktive Marinepersonal zählt: 1 Viceadmiral, Befehlshaber der sämtlichen in Dienst gestellten Seestreitkräfte, 5 Contre-Admirale, 9 Kapitäns zur See, 26 Korvettenkapitäns, 49 Kapitan-Lieutenant, 51 Lieutenants zur See, 106 Unterlieutenants zur See, 100 Seeladetten, 55 Kadetten, 176 Deckoffiziere, 43 Aerzte, 8 Geistliche, 2 Auditeure, 28 Intendanturbeamte, 42 Ingenieure, 30 Zahlmeister, 3 Feuerwerks-, 7 Zeugoffiziere und 103 Lokalverwaltungsbeamte. Das kaiserl. Seebataillon hat 6 Kompagnien mit 34, die k. Seeartillerie-Abthlg. 3 Kompagnien mit 18 Offizieren. Zur Anfertigung und Aufbewahrung der Schiffe und des Schiffsinventars dienen die Reichskriegshäfen zu Kiel und Wilhelmshaven, die kaiserl. Werften zu Danzig, Kiel und Wilhelmshaven und das kaiserl. Artilleriedepot zu Friedrichsort bei

Kiel. An Unterrichtsanstalten besuchen die Marine-Akademie und die Marineschule zu Kiel, erstere für die Offiziere, letztere für die Seeladetten. Zur Uebung des Marinepersonals und zum Schutz der in überseeischen Plätzen weilenden Unterthanen und Vertreter des D. R. sind in diesem Jahre 1 Panzerfregatte, 1 Schrauben-Linienschiff, 4 gedeckte, 2 Glatdeckskorvetten, 7 Dampfschiffboote, 1 Yacht, 2 Avisos, 2 Transporthampfer, 1 Segelfregatte und 2 Segelbriggs mit einer Besatzung von 162 Offizieren, 66 Seeladetten, 53 Kadetten und 4188 Deckoffizieren, Matrosen, Schiffsjungen und Seesoldaten in Dienst gestellt.

Frankfurt, 8. Okt. Bestem Vernehmen nach hat die k. Regierung eines der interessantesten Gebäude der Stadt, das ehem. Bundespalais, um die Summe von 800,000 Thlr. gekauft.

Speyer, 7. Okt. Die hiesige Cholera-Epidemie nimmt einen höchst bedenklichen Charakter und immer größere Ausdehnung an. Während von Sonntag auf Montag 9 Uhr 34 neue Erkrankungen und 14 Todesfälle vorkamen, sind vom 6. früh 9 Uhr bis heute früh 9 Uhr 37 neu erkrankt und 15 gestorben, so daß der Gesamtstand sich auf 229 Erkrankungen und 104 Todesfälle entziffert.

Hayange, 4. Okt. Heute wurden auf Anordnung der kaiserlichen Kreisdirektion unter Leitung des hiesigen Polizeikommissars auf dem Gottesacker in Fontoy die irdischen Ueberreste des verunglückten Bauführers Maier, welchem der unter dem Einflusse des Ortspfarrers handelnde Bürgermeister dortselbst als letzten Ruheort die für ungetaufte Kinder und Selbstmörder bestimmte Kirchhofecke angewiesen hatte, wieder ausgehoben und an einer passenderen Stelle beigelegt. (D. B.)

Württemberg.

Stuttgart, 8. Okt. Der Wiederzusammentritt des Landtages findet am 21. Oktober statt.

Stuttgart, 9. Okt. Die angekündigten Versammlungen des Allgem. deutschen Frauenvereins sind gestern Abend nach 7 Uhr unter höchst zahlreicher Theilnahme der Damenwelt, jung und alt, im Saal des Bürgermuseums mit einem einleitenden Vortrag: „Ueber die Nothwendigkeit einer Hilfe und zwar einer Selbsthilfe in der Frauenfrage“ feierlich eröffnet worden. Der schöne, geräumige Festsaal war dicht gedrängt voll von aufmerksamen Zuhörerinnen, auch an Anwesenheit von Herren fehlte es nicht und selbst die Nebenräume und die Tribüne waren besetzt. Der vollkommen freie, bevedete und gewandte, in die weiblichen Verhältnisse, Zustände und Bedürfnisse der Gegenwart eingehende Vortrag eines Fräuleins Schmidt aus Leipzig verdiente den am Schluß öffentlich kundgegebenen Beifall. Besonders für so viele, später unversorgt allein stehende unbemittelte Töchter des Mittelstandes wurde das nothwendige Eintreten einer Hilfe zu anständigem Erwerb und Beruf nachgewiesen.

In Zuffenhausen bei Ludwigsburg sind vom 7./8. Oktober 5 Wohnhäuser und 4 Scheuern abgebrannt und 13

Grosse silberne Preismedaille von 1855

und lade

er.

le!

Kran-
nen
Theil
oder-
hmt,
Kiry's
Kran-
l an
elbst
e ir-
affen
Preis
c gu-
Frco-
ken à
freo
nstant

mente
Meck.



Familien betroffen. Das Beklagenswertheste ist, daß 2 noch einzige Söhne einer Wittve, 22 und 24 Jahre alt, in den Flammen des Hauses ihren Tod fanden. In dem Bericht des Schw. Merk. heißt es u. A.: „Bei der großen in die Augen springenden Bedeutung einer gut organisirten und in der Ausführung nach allen Theilen rasch und rüstig thätigen Feuerlöschanstalt, welcher im allgemeinen Interesse auch die Presse mit Recht alle Aufmerksamkeit zuwendet, führen wir unter allem Vorbehalt an, was an der Stätte des Unglücks und da und dort aus diesem beklagenswerthen Anlasse vielfach und in ganz glaubwürdiger Weise zu hören war. Vor allem klagen die Zuseherhäuser selbst mit gutem Grunde, daß in ihrer großen, mehr als 2000 Einwohner zählenden Gemeinde, noch keine Feuerwehr in's Leben gerufen worden sei! Eine Anzahl junger Männer habe sich mit vieler Opferwilligkeit hiezu erboten. Die vor einiger Zeit hergestellte Wasserleitungseinrichtung habe sich mangelhaft gezeigt, so daß alsbald der empfindlichste Wassermangel zu beklagen gewesen ist.“

Heilbronn, 7. Okt. (Kartoffel- und Obstmarkt.) Bei dem heutigen Großverkauf waren die Zufuhren wieder sehr stark, der Verkauf geht sehr lebhaft und stellten sich die Preise beim Obst auf 4 fl. 48 kr. bis 5 fl. 30 kr.; bei Kartoffeln auf 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 45 kr. pr. Ztr. (S. M.)

⊙ W i l b a d, 9. Okt. Ungeachtet des nunmehr umgeschlagenen Winters, das im Uebrigen gelind bei 10—12° N. sich anläßt, ist es unsern immerhin zu Tausenden zählenden Gästen, Herren und Damen, noch ganz heiter in Gesellschaft zu Muth; namentlich geben die allabendlichen Kränzchen an den tables rondes des unteren Kurssaales stets ein freundliches Bild von der gemüthlichen Seite nicht nur der Kurtag-Genießenden, sondern auch der einheimischen Gesellschaft. Nur schade, daß all diesem muntern sich Bewegen eine andere Glastik, nämlich die stets Frische und Abwechslung bringende Instrumental-Musik fehlt! Doch wissen sich viele den letzteren Genuß entbehrenden Gäste durch persönliche, muntere Mittheilungen und Labungen beim besten Safte zu entschädigen. Die Besagten „von der Kapelle“ scheinen bereits ihr Schäßchen, bezw. das „goldene Fließ“ im Trocknen zu haben; ihr Altmeister und Dirigent wird sich zu seinen weiteren Compositionen ein zweites Domicil im „Kapellberg“ gründen; seine wackern Jünger Werner, Ummerhofer und Schmid haben sich zu ihrem klangvollen Aufenthalt son- nige Höhen über den Anlagen herausgesucht und zum Theil im Schweizer Style diese lieblichen Nische formirt. — Auch die Privatpekulation macht sich bei den vollen Taschen anderer Insassen rege; auf der Höhe der Steige wurde von einem spekulativen Nestulap ein zweistöckiges, properes Haus um die Summe von 16,000 fl.; von dem hiedurch sich beengt fühlenden seithe- rigen Miether, der wirklich als ein Belle- vue zu benennende Saalbau „zum grünen Baum“ um 5000 fl. als Atelier erworben.

Ueber die für die Saubrität, Reinlich- keit und Ersparniß in einigen besseren Ho- tels zu errichtenden Wasserleitungen, wegen der Wichtigkeit solcher Utilitäts-Anstalten, welche in andern Städten und in letzter Zeit in vielen Dörfern Württembergs zur Wohl- fart sämtlicher Haushaltungen selbst in die Hand genommen werden, hoffen wir, sobald die Betriebspläne zur Inangriffnahme vor- liegen, Ihnen weiteres zur Einsicht mit- theilen zu dürfen. — Der Gesundheitszustand ist, abgesehen von einigen Kinderkrankheiten, dormalen ein höchst befriedigender zu nennen.

Die Hagelschläge des Jahres 1873.

(Aus dem Staats-Anzeiger.)

Ueber die durch elementare Unfälle und insbesondere durch die vielfältigen schweren Hagelschläge verursachten Beschädigungen an unsern Felderzeugnissen erscheint eine den Thatbestand feststellende Darlegung nach den Erhebungen der K. Centralstelle für die Landwirtschaft als Bedürfnis, damit Jeder sich ein Bild der Ausfälle zu machen im Stande sei, welche unsere dies- jährige Produktion mehr als in vielen andern Jahren vermindern.

Eine diesfällige Umschau führt uns zu- nächst zurück auf die Fröste des Winters, auf das kalte und feuchte Frühjahr, auf die lange bis in den Mai hinein anhal- tende winterliche Witterung, welche den Weinstock so tief schädigte, den Obstertrag durch Säftestockung und Ungezieferei nahezu vernichtete, den Stand der Winterfelder wesentlich benachtheiligte. Mag die darauf folgende ungewöhnlich lange andauernde warme Witterung mit den zahlreichen Som- mertagen auch Vieles wieder verbessert, na- mentlich in den Weinbergen treibende Augen und Blüthen hervorgeleitet, auch den Wuchs der Sommerjaaten, der Brachge- wächse und des Futters kräftig gefördert haben, so wirkten nicht minder auch wieder Dürre und Rost verderblich auf die Vege- tation ein, während die zahlreichen und weit verbreiteten meist mit Hagel und Wol- kenbrüchen verbundenen Gewitter eine be- sonders verheerende Wirkung äußerten, in- dem sie Häuser unterwühlten, die Erde von den Weinbergen in die Tiefe schwenkten, die Grundstücke mit Steinen und Schlamm bedeckten, auch durch das Austreten der

Flüsse und Bäche das Futter verschlammten und wegfährten, besonders aber dadurch schweren Schaden trachten, daß sie un- gewöhnlich große Flächen durch Hagelschlag heimgesucht und dadurch nicht bloß den lan- senden Jahresertrag wesentlich bezimirt und oft ganz vernichtet, sondern auch den Be- stand der Obstbäume und der Aebeln auf Jahre hinaus beeinträchtigt haben. Es ist wohl auch in der That ein unerhörter Fall, daß sich die Hagelschäden eines Jahres auf 43 Bezirke erstreckten und daß in denselben 255 Gemeinden mehr oder weniger vom Hagel betroffen wurden.

Das gesammte vom Hagel heimgesuchte Areal berechnet sich auf 188,225¹/₈ Mor- gen. Die in den einzelnen Orten verha- gelte Ertragsquote wechselt so zahlreich, als die betroffenen Markungen und Ge- wandte selbst von ¹/₁₀ bis ⁹/₁₀ und bis zu totaler Vernichtung des gehofften Ertrags. In Geld angeschlagen berechnet sich der Totalverlust auf 7,452,875 fl. 55 kr., eine wohl seit Menschengedenken nicht vorge- kommene Ziffer.

Der dadurch entstehende Ausfall wird um so empfindlicher, als wie bereits an- gedeutet, auch die verschonten Landestheile nur einen mittleren Ernteertrag lieferten und der Ertrag an Obst und Wein theils gänzlich, theils zum größeren Theile fehlt.

Wenn nun auch obiger Gesammtschaden unter dem Eindruck schwerer Sorgen, welche sich der verhagelten Gemeinden und Grund- besitzer bemächtigt haben mögen, auf einen die Wirklichkeit übersteigenden Betrag be- messen wurde, so handelt es sich doch im- merhin um eine Landesalamität, welche dem Nationalvermögen empfindliche Ver- luste beibringt, und welche insbesondere auf der bedürftigeren Klasse der Grundbesitzer schwer lastet; für diese kommt übrigens als besonders glückliches Ereignis noch die be- friedigende Beschaffenheit der Kartoffelfelder in Betracht, wenn nicht, was die narkale Septemberwitterung besorgen läßt, die Kar- toffelkrankheit sich noch einfindet, worüber bereits einzelne Anzeigen vorliegen.

(Schluß folgt.)

Goldlours der K. Württ. Staatskassen- Verwaltung.

Friedrichs'dor . . .	9 fl. 57 kr.
Pistolen . . .	9 fl. 39 kr.
20-Frankenstücke . . .	9 fl. 20 kr.
Hand-Dulaten . . .	5 fl. 33 kr.

Stuttgart den 1. Oktober 1873

Calw. Frucht-Preise am 4. Oktober 1873.

Getreide- Gattun- gen.	Vo- riger Rest Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ge- samt Betrag Ctr.	Heu- tiger Ver- kauf Ctr.	Im Rest gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis mehr we- niger kr.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	—	13	13	13	—	—	—	10	9	—	—	131	57	—	—
Kernen	—	123	123	103	20	10	24	10	13	10	—	1052	24	26	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	6	42	—	—	60	18	12	—
Dinkel, alt.	—	9	9	9	—	—	—	7	42	7	12	1201	12	18	—
neuer	—	181	181	156	25	8	9	7	42	5	24	76	48	9	—
Haber, alt.	—	14	14	14	—	5	42	5	29	5	24	316	51	11	—
neuer	—	72	72	72	—	4	36	4	24	4	15	2889	30	—	—
Summe	—	412	412	367	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.